

Dringlichkeitsvorlage an den Kreistag

Betr.:

**Durchführung eines Beteiligungsverfahrens zur Vorbereitung der Schulnetzfortschreibung für das Erbstromtal
(Empfehlung zur Aufnahme in die Tagesordnung und zur Beschlussfassung)**

Eingang: 06.10.2009

KT 51 - 3/09

TOP-Nr.: 4a

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

Der Ausschuss für Schule und Kultur (Beschluss vom 30.09.09) und der Kreisausschuss (Beschluss vom 05.10.09) empfehlen dem Kreistag die Aufnahme in die Tagesordnung seiner Sitzung am 07.10.2009 und den folgenden Beschluss:

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt den Landrat zur Vorbereitung der Schulnetzfortschreibung für das Erbstromtal ein Beteiligungsverfahren entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Schule und Kultur durchzuführen.

II. Begründung:

Mit Beschluss des Kreistages vom 06. Mai 2009 wurde der Ausschuss für Schule und Kultur mit der Prüfung beauftragt, welche Varianten der Sanierung der Schulen in Wutha-Farnroda bestehen. Die Ergebnisse sollten bis Juni d.J. dem Landrat vorgelegt werden, so dass die Empfehlungen in den Haushalt 2010 einfließen können.

Als Ergebnis mehrerer Vorortbesichtigungen und Schulausschusssitzungen in den Schulen im Erbstromtal hat der Ausschuss für Schule und Kultur dem Kreistag den Beschluss empfohlen, zur Vorbereitung der Schulnetzfortschreibung für das Erbstromtal den Landrat mit der Durchführung eines Beteiligungsverfahrens zu beauftragen.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens sollen als künftig gemeinsamer Schulstandort vorgesehen werden:

1. für die Grundschulen **Thal und Ruhla** - **der Schulstandort der Grundschule Ruhla**
2. für die Grundschulen **Wutha und Farnroda** - **der Schulstandort der Grundschule Wutha**
3. für die Regelschulen **Wutha-Farnroda und Seebach** - **der Schulstandort der Regelschule Seebach.**

Der ausführliche Bericht des Ausschussvorsitzenden wird zur Sitzung des Kreistages erfolgen.

Für die Schulstandorte Grundschule Farnroda und Grundschule Thal besteht aus Brandschutzgründen dringender Entscheidungs- und Handlungsbedarf. Aufgrund der geringen Schülerzahlen an beiden Regelschulen empfiehlt der Schulausschuss im Beteiligungsverfahren auch ein künftig gemeinsamer Regelschulstandort vorzusehen.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens erhalten die Schulkonferenzen davon betroffener Schulen, Städte und Gemeinden, das Staatliche Schulamt Eisenach sowie benachbarte Gebietskörperschaften Gelegenheit zur Stellungnahme. Nach Auswertung und Abwägung durch die Verwaltung ist eine Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule und Kultur an den Kreistag zur Fortschreibung des Schulnetzes geplant.



Krebs
Landrat



Döring
Kreisbeigeordnete